

Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III.

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen, Sta. Catharina, Brasilien.

(Fortsetzung)

Hinter dem Thorax subdorsal zwei bohnenförmige glänzende Wülste (s. bei *Dirphia arpi* Schs.), Flügelscheiden auffallend kurz, beim ♂ nur 14 mm lang. Puppe ziemlich beweglich. Jene subdorsalen Eindrücke der Raupe, die oben beschrieben wurden, sind auch an der Puppe als solche zu sehen. Bemerkenswert ist auch die auffallend zähe, dickflüssige Flüssigkeit, die der zu tötende Falter von sich gibt.

Syssphinx molina Stoll. (Nachtrag). Auch die Raupe dieser Art ist nicht einheitlich gefärbt. In Jaragua lernte ich sie kennen als laubgrün, ohne Längslinien, mit je einem seitlichen Goldfleck. Hier am Laeib fand ich eine andere abweichende Raupenform. Sehr muskulös, fast hart, gelb mit einem grünen, oben blau in die gelbe Körperfarbe verlaufenden Stigmenband, welches unten jedoch scharf abgegrenzt ist. Acht Fleischzapfen am 2. und 3. Segment sind 4 mm lang, nach hinten gebogen, gelb mit roter Spitze. Die Stigmatale verläuft zwischen den Zapfen am 3. Segment und der Afterklappe. Der ganze Körper ist fein blaugrün punktiert. Alle Beine und der Kopf gelb. Der Zapfen am 11. Segment ist ganz kurz, stumpf, gelb. Afterklappe und Nachschieber gelb mit ebensolchen kleinen Tuberkeln. Die Enden der Bauchfüße und der Nachschieber mit blauen Würzchen. Stigmen normal groß, grün. Kopf seitlich mit einem ockerigen senkrechten Streifen. Die Klauen der Brustfüße rötlich. Die beschriebene blaue Körperpunktierung fehlt an den letzten drei Segmenten.

Puppe: (16. IV.) 51 mm lang, dunkelbraun, Abdomen fast nicht verjüngt, Cremaster 6 mm lang, gerade, mit zwei divergierenden Spitzen. Das Auge ist begrenzt von einem gelben sichelförmigen Fleck. Zwischen Thorax und Abdomen zwei große glänzende, stark hervortretende Tuberkeln, welche ich für die ersten Raupenstigmen halte (s. bei *Dirphia arpi* und *Eacles magnifica*). Puppe unbeweglich, sehr rauh, überall mit Zähnen besetzt, besonders an den Rändern der letzten Segmente. Raupe und Puppe ähneln jenen von *Eacles magnifica*. Verpuppung im Boden ohne Kokon, bevorzugt feuchtere Stellen des Verpuppungsraumes.

Oxytenidae.

Oxytenis modestia Cr. (determ. Dr. W. Schaus). Am 29. März fand ich auf der Oberseite des Blattes eines kleinen Baumes mit großen weichen Blättern, den man hier „Makakapfel“ nennt, zwei sonderbare Raupen, die einem Vogelkot täuschend ähnlich sahen. Sie saßen in gekrümmter Lage. Wie so oft, waren wieder zwei Raupen an einem Busch. Ob es ♂ und ♀ waren, kann ich nicht sagen, da die größere, wohl das ♀, als Puppe jauchig wurde.

Raupe: Die ♂ erwachsene Raupe 42, die ♀ 44 mm lang. Die Raupen, wie ich sie fand vor der letzten Häutung: Glänzend braun, mit helleren, scharf abgesetzten, eirunden, erhabenen Flecken, die aussehen, als enthielte das Vogelekrement lichte unverdaute Körner bzw. Samen. Seitlich der ersten Segmente ein ganz flacher lappenartiger hellbrauner Aus-

wuchs, aussehend wie der aufgeblasene Hals einer Brillenschlange. Nach der letzten Häutung (30. III.) laubgrün, matt, 38 mm lang, das 3. Segment lateral stark ausgebuchtet, dorso-ventral abgeflacht. Am Rücken dieses Segments zu beiden Seiten der undeutlichen hellgrünen Dorsale je ein schwarzes „Schreckauge“, lila gesäumt, umgeben von feinen schwarzen Linien. In der Mitte des Leibes subdorsal je zwei weißpunktierte Flecken. Am 10. Segment dorsal ein länglicher schwarzbrauner samtfarbiger Fleck, der am 11. Segment in ein stumpfes gleichfarbiges Horn ausläuft. Unter den bräunlichen Stigmen ein kantig erhabenes hellgrünes Längsband. Zwischen den weißpunktierten lateralen Flecken ist der Körper dunkelgrün. Alle Beine und Nachschieber rosa-hellbraun. Am 6. Segment dorsal ein hellbrauner dunkler marmorierter Doppelfleck, die folgenden zwei Segmente am vorderen Rand braun gezeichnet. Kopf grün. Bauch hellgrün, auf den letzten Segmenten rosabraun. Am Rande des lappenartigen Auswuchses des 3. Segmentes dorsal eine feine braunschwarze Linie, parallel zum äußeren Rand des Lappens. Eine schwer zu beschreibende Raupe. Eigentlich sollte man nach einer gegebenen Beschreibung einen Gegenstand malen können, dies glaube ich, läßt sich nicht nach einem solch sonderbaren Modell machen, wie es diese Raupe ist.

Puppe: (♂) 20 mm lang, nach hinten verjüngt, vordere Hälfte dick, mattbraun, Kopfteil rund ohne Erhabenheiten, Cremaster spitzig. Lebhaft. Zwischen Blättern und ein paar braunen Fäden. Exuvie sehr zart. Puppenruhe im April 25 Tage.

Sphingidae.

Im Hinblick auf die hier vorkommende große Artenzahl dieser Familie (ich leuchtete im Frühjahr 1932 weit über 50 Arten) habe ich nur wenig Raupen gefunden; d. h. von nur einigen Arten. Die meisten dann, wenn sich ihr Kot auf den Pikaden am Boden fand. Manche verraten sich auch durch den Fraß, wie *Pholus labruscae*. Mehrere Arten konnte ich nicht zum Falter bringen, da die betreffenden Raupen mit Tachinenlarven besetzt waren.

Zum Export eignen sich überwinternde Puppen, da die Sommerpuppen nur kurze Zeit als solche liegen und zudem auch in den europäischen Winter kämen.

Die Zahl der amerikanischen Sphingiden ist 377.*

Herse cingulata F. Als Raupe in Batatenpflanzungen nicht selten. Die grüne Raupenform mit den dicken schwarzen Zeichnungen sitzt in der Jugend an der Unterseite der Blätter, welche dort violett-schwarze dicke Blattrippen besitzen. Eine sympathische Färbung für die Raupe, deren Wert ich nicht einsehen kann, da diese doch sowieso geschützt unter dem Blatt sitzt. Die graubraune Form ist seltener. Der Falter hat zwei Generationen, im Oktober und wieder im Januar. Die Puppe überwintert von Mai bis Oktober. Die Vorderflügel des Falters sind hier rein aschgrau mit dunklerer Zeichnung, nicht braun, wie am Bild im „Seitz“ VI, Tafel 90a. Die 60 mm lange Puppe fand ich senkrecht im Boden stecken, und die Raupe verbirgt sich nach der letzten Häutung in der Erde.

* Nicht 250, wie Seitz in seinem Werke, Band VI, p. 840, angibt!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938/39

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Beiträge zur Naturgeschichte brasilianischer Schmetterlinge. III. \(Fortsetzung\) 235-236](#)